

Ein Traum-Pinot.

Rotwein · Deutschland · Rheingau · Rudesheim



Bischofliches Weingut, Pinot Noir S Rudesheim

2017

Pinot Noir S Rudesheim

- Deutschland
- Pinot Noir
- 2024 bis 2045
- 16 - 18°C
- 75cl (CT-6)
- DEU.251824.2017
- Enthält Sulfite
- Subskription
lieferbar im Nov./Dez.
2020

Bewertung

Gerstl



19+ | 20

Infos zum Wein

Degustationsnotiz

Max Gerstl: Ein himmlischer, herrlich erfrischender Pinot-Duft, eher schwarzbeerig, Kirsche, aber auch ein Hauch burgundisches Himbeer ist mit im Spiel. Auf jeden Fall kann nur ein grosser Pinot so genial duften. Das ist in der Tat ein Traumwein, nur schon die Art und Weise, wie der Kraft in Eleganz umwandelt, ist verblüffend, die kühle, erfrischende Pinot-Frucht wird getragen von köstlich süßem Extrakt, die Konzentration ist enorm, aber der Wein schwebt förmlich davon, tänzelt mit verspielter Leichtigkeit, das ist vibrierende Sinnlichkeit, superdelikat und immens aromatisch, das ist Pinot von Weltklasse mit dem speziellen Charakter der genialen Rheingauer Pinot-Lagen.

Infos zum Produzenten

In Rudesheim, kurz bevor der Rhein die nächste Biegung Richtung Loreleyfelsen macht, liegt das Bischofliche Weingut Rudesheim, gleich gegenüber von Bingen. Im ehemaligen Kloster der Universalgelehrten und Heiligen Hildegard von Bingen werden im alten Gewölbekeller aus dem 17. Jahrhundert elegante, terroirgeprägte Spitzenweine aus Riesling und Pinot Noir vinifiziert. Assmannshausen ist der westlichste Stadtteil von Rudesheim und gilt als die Rotweininsel in einem Meer von Riesling. Der wärmespeichernde Phyllitschieferboden, in Teilen auch Taunusquarzit mit Lössbedeckung, in Kombination mit Mikroklima und Wasser durch Lässigkeit bieten dem anspruchsvollen Pinot Noir einen idealen Standort. Die Assmannshäuser Spätburgunder geniessen seit je Weltruf, und Peter Perabo, der Kellermeister des Bischoflichen Weinguts, gilt als Meister in der Herstellung von Rotwein. Bereits durch den Anschnitt der grösstenteils wurzelechten Reben in Hang- und Steillagen wird

GERSTL

WEINSELEKTIONEN

der Ertrag sehr niedrig gehalten. Alle Parzellen werden von Hand bewirtschaftet und auch die Lese erfolgt ausschliesslich von Hand. Sein hohes Qualitätsstreben prägt auch Parebos Arbeit im Keller. Es lohnt sich definitiv, diesen dichten, trotzdem eleganten Geheimtipp mit ätherisch-mineralischen Noten und feiner Beerenfrucht kennenzulernen. Bei so viel Tiefgang sagen wir nur: Der Wein ist unser täglich Brot!